

Rush of Memorigames

Von YoungBlood

Kapitel 2: Seiner Wert...

**Ich kann nicht schlafen
Mein Kopf ist so randvoll von dir
Kein Mond für uns
Schwarz ist die Nacht
Und du träumst neben mir**

Wer glaubt schon an junge Liebe? Niemand dem wir erzählen würden, dass unsere Liebe für immer hält, würde uns glauben. Jeder sähe uns an, würde schmunzeln, aber die Wahrheit wollen sie uns doch nicht sagen. Die Wahrheit über die Liebe dieser Welt. Manche Mütter versuchen sie ihren Töchtern zu zeigen, zu erklären, doch ich hatte keine solche Mutter, keine solche Wärme. Liebe ist mir fremd. Eigentlich spiegel ich nur dich wieder, deine Liebe und dein Handeln, möchte es dir gleich tun in all deinen Facetten, möchte, dass du mich liebst, um der Liebe willen.

Niemand würde uns glauben, dem wir sagen würden, dass unsere Liebe echt ist. Aber was ist echte Liebe? Ist eine Liebe echt, wenn jeder weiß was Liebe ist? Oder ist Liebe echt, wenn man ihr blind folgt, wenn man ihr unbegrenzt vertraut, einfach auf ihren Schwingen Schritt für Schritt geht, in der Hoffnung alles richtig zu machen? Ist Liebe das zwischen uns?

Ist Liebe das, wie jetzt? In tiefschwarzer Nacht nicht das Licht zu verlieren im Herzen. Diese Traumlosen Nächte wo ich wach liege und deinem Atem lausche, deine Wärme spüre und versuche noch enger bei dir zu sein. Es dauert bis der Schlaf meine Sinne zu sich zieht, sie fest in den Armen hält und sie bis zum Morgen nicht entfliehen lässt. Es dauert meine Augen von dir abzuwenden, meine Gedanken einzuschließen, ihnen Schloss und Riegel vorzusetzen. Bei dir scheint es so einfach. Deine Träume federleicht. Glaubst du an unsere Liebe oder ist es dir gleich? Was würdest du ihnen erzählen, wenn sie uns fragen würden? Vielleicht erzählst du ihnen von deinen Träumen, so hell und ewig strahlend. Strahlend wie unsere Liebe, der wir so blind folgen – der ich so blind folge. Wenn du nicht an die Liebe glauben würdest, warum bist du dann hier? Warum ich? Warum wir?

**Ich bekomm kein Auge zu
Ich hab solche Angst dich sonst zu vermissen
Ich will nicht träumen
Kein Traum kann so schön sein
wie dieser eine Moment**

Doch wenn ich hier die Liebe habe, wieso sollte ich dann Träumen? Träume zeigen dem Menschen, was sie am meisten wünschen, was in ihnen begraben liegt und um Hilfe schreit. Doch worum sollte ich schreien und flehen? Ich will nicht träumen. Ich will nicht davon träumen dich zu verlieren, dir nach zu rennen in den dunklen Nebel, nur um am Ende allein zu stehen. Ich möchte nicht um dich weinen müssen. Oder ist das Liebe? Niemand hat es mir je erklärt, niemand hat es mir gezeigt, nicht zu lieben und nicht geliebt zu werden bringt viele Nachteile, doch es hält auch Schmerzen von dir fern. Keine Gedanken quälen das junge Mädchen, was sich noch frei von Liebe rühmt, keine Sorgen, keine Eifersucht. Und doch kann sie nie diese Nacht so sehen wie ich. Sie sieht nicht das kleine Licht, was die Dunkelheit erleuchtet, das Alleinsein vertreibt und bindet. Der Traum von Liebe ist niemals so schön wie Liebe selbst – auch wenn man nie die Liebe gekostet hat.

Deswegen lieg ich wach. Mein Herz es ist so schwer, ich wünsche mir so sehr, dass unsere Liebe ewig ist. Kann sie ewig halten? Was ist der Preis? Meine Träume sind dafür leer und dunkel, dort würde ich dich vermissen, alles würde nach dir schreien. Da bleib ich lieber hier, hier in dieser Dunkelheit, die uns umfängen hält, sanft und leise. Ich bleibe lieber hier und warte auf die ersten Sonnenstrahlen, die dein Gesicht berühren und mir zeigen, dass du da bist. Kein Traum kann diese Liebe ersetzen...

**Womit hab ich dich verdient
Bin ich dich wirklich wert
Wer bin ich
Dass gerade ich in deinem Herz bin - warum
Wer bin ich
Dass gerade ich die eine bin die du liebst – warum
Darf ich hier neben dir sein
Warum willst du mich**

Und doch umkreist uns stets die eine Frage. Wir wissen es beide. Du siehst sie in meinen Augen, du kannst sie immer sehen. Du bist ein Gott. Normalerweise wäre ich nicht einmal einen kleinen Seitenblick wert, doch du beschenkst mich mit ganzen Stunden voller Augenblicke. Du spielst in einer ganz anderen Liga, ein König wie du müsstest deiner gleichen suchen und doch gehst du die Stufen hinab, hinab zu den Mägden. Hinab zu mir. Und mich quälen die Gedanken, deine Liebesschwüre sie lassen das Blut durch meinen Körper rauschen, doch frage ich mich jedesmal, ob du dich nicht irrst. Warum ich? Warum willst du mich? Wer bin ich, dass gerade ich mich in dein Herz gestohlen habe? Dass du mich liebst? Was liebst du an mir? Selbst wenn ich nur das schlechte in mir sehe, gräbst du tiefer, deckst immer Seiten auf, die ich in den Schatten schiebe. Womit habe ich dich verdient? Bin ich dich wirklich wert? Ist diese Liebe zwischen uns echt? Wollen wir sie nur echt gestalten? Was sagen deine Eltern dazu? Was sagen deine Freunde dazu? Niemand versteht dich, selbst ich nicht. Was siehst du in mir was ich selbst nicht sehe. Wer bin ich?

**Vor dir war jeder Tag zu lang
Und jetzt erleb ich jede Sekunde - mit dir
In mir gehn tausend Sonnen auf**

**Ich bete dass sie niemals
untergehn ohne dich
Womit hab ich dich verdient
Bin ich dich wirklich wert**

**Warum bin ich die eine
Warum liebst du mich**